

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 34.

Sonntag, den 26. April

1840.

Die Hauptagentenschaft

für Slavonien, Syrmien und
die slavonische Militär-Grenze



des k. k. privileg. Adriatischen Versicherungs-Berein's

(RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA)

befindet sich bei den Unterzeichneten zu Esseg.

Sie erlauben sich somit den adriatischen Versicherungs-Berein, der ausgerüstet mit einem Capital von zwei Millionen Gulden Conv.-Mz die größtmögliche Sicherheit darbietet, der allgemeinen Theilnahme, so wie sich selbst, und ihre an allen bedeutenden Orten befindlichen Herren Agenten dem geehrten Publicum zur Beförderung von Versicherungen gegen Feuerschäden auf Gebäuden, darin befindliche Einrichtung, Waarenlager, Vorräthe von Feldfrüchten, Viehstand und Fahrnisse jeder Art, ferner auf reisende Waaren zu Wasser und zu Lande, während der Dauer der Reise gegen die vielen Beschädigungen, welchen selbe so leicht ausgesetzt sind — bestens zu empfehlen, indem die Unterzeichneten die billigst möglichen Prämien und die rechtlichste Behandlung bei vorfallenden Schäden zusichern. Esseg, im April 1840.

Brüder Lackenbacher.

Bei Felix Wachter, Buchhändler in Tyrnau,
und durch alle Buchhandlungen ist zu haben:
(Preise in Conventions-Münze.)

Dankovskij, G., kritisch-ethnologisches
Wörterbuch der magyarischen Sprache, aus welchem hervorgeht, welche Wörter die Magyaren aus ihrer kaukasischen Mundart beibehalten und welche sie von den Slawen, als Böhmen, Krainern, Croaten, Illyrern, Polen, Russen, Serben, Slowaken, Wenden, Wallachen, ferner Griechen, Deutschen, Italiern u. s. w. angenommen haben. Ein Hilfsbuch für die Slawen. Gr. 8-vo. 10 fl 12 fr.

Boboka, R. L., a. M. Durgali, prakty-
cká Uheršká Grammatika k. dobrému Slemenšého Národu w Uheršké Krajiné. 8-vo. Wázana 56 fr.

Schulek, T., grammatica latina cum
interpretatione occurrentium exemplorum Slavico, Hungarico, Germanica, usibus et captui scholasticae. „)

3) In der Vorstadt Temesvár's, Fabrik- u. Josephstadt, wie auch am Begaer Canal-Ufer, gestellt bis Titel, sind zu haben die vorzüglichsten Pflastersteine Ungarisch. 1.) Trottoir-Steine roh oder fertig, 6, 7, 8, 9, 10, 11 bis 12 Zoll in Quadrat, 2.) Pflastersteine. 3.) Bausteine. 4.) Rotheihenes-, rothbuchenes- und weisseihenes Klastterholz bei 3000 Klastern; die Bestellung geschieht in der Materialisten-Waaren-Handlung des Herrn

Franz v. Strohmayer. 1

3 Eine Zuckerbäckerei

in einer der lebhaftesten Gassen in Pesth, welche sich im besten Gange befindet, ist aus freier Hand und gegen vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen. — Nähere Auskunft bei der Redaction der verein. Ofner Pesther Zeitung.

3 Zehn Centner

des schönsten rothen Brabanter Klee-Saamens, auch steyrischer Klee genannt (Trifolium pratense), liegt bereit zum Verkauf das Pfund zu 12 fr Conventions-Münze in Szetsény, Neograder Comitat, beim Güter-Inspector Sorge.

Strohhut-Fabrik's- Anzeige.

(11) Der Unterzeichnete empfiehlt sich für die diesjährige Sommer-Saison dem hohen Adel und dem geschätzten Publikum mit allen Erzeugnissen der elegantesten Damen- und Mädchenhüte nach den neuesten

Wiener und Pariser-Moden,

welche von den vorzüglichsten Borduren und beliebtesten Geflechten verfertigt sind, nebst dem französischen Basthüten und allen Gattungen Strohhütten von den letzten und neuesten Dessins, Strohhüte, Strohhüten, wie auch die zu diesen Artikeln nöthigen Bestandtheile um selbst daraus Hüte verfertigen zu können;

Männer- und Knaben-Hüte

von italienischen Geflechtes, Strohkappen in vorzüglicher Auswahl und Qualität in seiner Niederlage auf dem Theaterplatze, im Alexander v. Leporaischen Hause. Auch werden alle Gattungen alter Frauen- und Männer-Strohhüte zum Puzen angenommen, und nach möglichst neuen Façons wie neu wieder hergestellt.

J. D. Lidl. 2

3 Chemisches Kalt-Wollwäsch-Präparat.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß das von ihm erfundene, und bereits nicht nur in mehreren in- und ausländischen Blättern rühmlich erwähnte, sondern auch von mehreren angesehenen Herren Güterbesitzern als vollkommen erprobt befundene „chemische kalte Wollwäsch-Präparat“ vom 1. Mal d. J. angefangen, in dem Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann, (Göttergasse eigenem Hause Nro 223) zu bekommen ist, wo auch von dem Unterfertigten alle zu wünschenden näheren Aufklärungen bereitwillig erteilt werden.

Man enthält sich jeder weiteren rühmenden Anempfehlung; die gute Sache wird für sich selbst sprechen, und geneigte Versuche werden die Wahrheit des Gesagten beweisen.

Pesth, den 15. April 1840.

Franz v. Pachner. 3

Ankunft Abfahrt

der Donau - Dampfschiffe in Pesth

im Monate April 1840.

Von Wien und Preßburg

am 1., 3., 6., 8., 10. April, dann jeden Montag und Freitag Abends.

Von Semlin und der untern Donau,

den 15. April angefangen, dann alle Sonntag Mittag.

nach Preßburg und Wien

am 1., 3., 6., 8., 11., 12. April, dann jeden Mittwoch u. Sonntag (6 Uhr Morgens.)

nach Semlin und der untern Donau

jeden Mittwoch abwechselnd, eine Woche nach der Wallachei, die andere nach der Türkei.

(3) Fein geriebene, gleich zum Anstreichen geeignete

Del = Farben

sind zu haben in der Farben-Handlung des Jakob Scheurer et Sohn in Pesth, Grenadier-Gasse im v. Trattner-Károly'schen Hause dem Comitathause gegenüber, und zwar zu nachstehenden billigt festgesetzten Preisen in Conventions-Münze.

1 Pfd weiße Grundfarbe	12 fr	1 Pfd feine Schwarz	18 fr
1 — dunkle Grundfarbe	10 fr	1 — mittelfeine detto	14 fr
1 — feine Venetianer weiß	24 fr	1 — lichte Ocker gelb	18 fr
1 — mittelfein weiß	22 fr	1 — dunkle detto	14 fr
1 — feine Hamburger weiß	18 fr	1 — feine Engeltroth	16 fr
1 — mittelfeine weiß	16 fr	1 — mittelfeine detto	14 fr
1 — feine Kaisergrün	40 fr	1 — Rothbraun	14 fr
1 — mittelfeine Kaisergrün	36 fr	1 — Del = Firniß	18 fr
1 — feine Kirchnergrün	30 fr	1 — ordinärer detto	16 fr
1 — mittelfeine detto	24 fr	1 — Schleferfarb	18 fr
1 — feine Stahlgrün	20 fr	1 — weiße Lackfarbe	40 fr
1 — mittelfeine Stahlgrün	16 fr	1 — Delfitt.	10 fr

Auch sind alle Sorten Wasserfarben für Zimmermaler, ferner alle Farben in Blasen, Leinwand, Pinseln, alle Gattungen Lackfirnisse wie auch alle übrigen nöthigen Requisiten für Delmaler zu haben. Del größern Abnahme werden 6 pCent Rabat gegeben, und für gute echte Waare gebürgt.

3) Früchten- und Weinverkauf.

Von Seite der im 1861. Graner Comitath gelegenen königl. Fundational-Herrschaft Csolnok werden am 7. Mai l. J. 20 Preßburger-Meßen Weizen; 500 Preßburger-Meßen Halbfrucht; 400 Preßburger-Meßen Korn; 1500 Preßburger-Meßen Hafer, und 200 Eimer Weine letzter Fehlung, mittelst öffentlicher im Orte Csolnok abzuhaltenden Versteigerung verkauft werden.

3) Widder = Verkauf.

Auf Anordnung der hochblölichen königl. ungar. Hofkammer wird hienit kund gemacht, daß in der Diosgyörer Kronherrschaft, namentlich in dem Praedio Muhi 45 Stück Widder am 21. Mai d. J. im Wege einer öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die Kaufustigen haben sich daher mit dem nöthigen Reugelde versehen allort am benannten Tag einzufinden.

3) Concurß = Ausschreibung.

In der dieser Kammeralherrschaft einverleibten Bergstadt Stof, ist die städtische Chirurgenstelle in Erledigung gekommen. Zu ihrer Besetzung wird der Concurß bis 18. Mai l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche an dieses königl. Oberamt einzureichen haben. Die damit verbundenen Genüsse bestehen: In der Besoldung von der Gemeinde mit jährlichen

Strohgeld	200 fl W. W.
15 Klafter zweischuhiges Brennholz, und Quartiergeld	5 fl —
dem vom Aerar bemessenen Honorar von	16 fl —
Kanzleigeld	72 fl C. M.
den Betrag aus der Bruderslade mit	2 fl —
	72 fl —

Vom k. k. Inspectoratamt - Oberamt.

Schemnig, den 6. April 1840.

3) Herrschaft = Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochblölichen königl. ungar. Hofkammer wird am 1. Juni l. J. die im 1861. Torontaler Comitath liegende Kammeral-Herrschaft Szöreg thailweise, und zwar:

- a) Die Ortschaft Szöreg, mit der Tabakgärtnerei Rabó;
- b) Die Ortschaft Uj-szent-Iván mit der Tabakgärtnerei O-szent-Iván;
- c) Die Ortschaft Gyára mit der Tabakgärtnerei Törvar; entlich
- d) Das Prädium Vedresháza, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden auf 3 Jahre vom 1. November 1840 dergestalt in Pacht gegeben werden: daß im Falle diese Güter inzwischen allerhöchsth verlehren würden, der künftige Impetrant, den Pächter bis Ende October 1843 im contractmäßigen Besitze derselben zu belassen gehalten sein soll.

Pachtlustige haben bei der am vorbelegten 1. Juni l. J. früh 9 Uhr im königl. Hofkammer-Gebäude zu Ofen abzuhaltenden Licitation, mit einem Reugelde versehen, welches für die Ortschaft

Szöreg	1700 fl C. M.
Szent-Iván	347 fl —
Gyala	1215 fl —

und für Vedresháza 500 fl — beträgt, zu erscheinen, und sich daselbst über ihre Vermögens-Umstände, so wie über die Leistungsfähigkeit der, zur Sicherheit des allerhöchsten Herrschers einzulegenden Caution auszuweisen.

Die einzelnen Bestandtheile dieser Pachtobjecte, wie auch die näheren Contractbedingnisse, können auch mittelwelle, sowohl bei der Buchhaltung der hochblölichen königl. ungar. Hofkammer in Ofen, als auch bei dem Szegediner Haupt-Salzamt eingesehen werden.

Ofen, am 15. April 1840.

(3) Haus-Licitation in Pesth.

Den 19. Mai d. J. wird das in der Leopoldstadt, Wagnersstraße, No 337, liegende, zur Leopold Göpp'schen Masse, gehörige Haus, für welches bereits bei der ersten Licitation 36,350 fl W. W. angeboten sind, in dem Pesther Grundbuchs - Amte zu den gewöhnlichen Stunden licitando verkauft. Die vorthellhafte Lage, die massiv und moderne Bauart, für welche erstere die 1838-ger Ueberschwemmung spricht, da keine Spur einer Beschädigung zurückblieb, die großen Keller auf beiläufig 8000 Eimer Wein, die vielen geräumigen und schönen Zimmer und der Flächenraum von 324 Quadrat-Klafter dieses auf colossalen Säulen ruhenden ebenerdigem jedoch auf 2 Stockwerke angetragenen, und nur 1 Schuh unter dem 1838-ger Wasserstande, mit der einen Fronte auf die Wagnersstraße, mit der andern aber gegen die zu benennende Ferdinandsstadt unmittelbar gelegenen, erst im Jahre 1833 neu erbauten Eckhauses beim Hinblick auf die zu erbauende stabile Brücke, und allort zu beginnende Eisenbahn, verdienen als die wesentlichsten Vortheile den Kaufustigen empfohlen zu werden.

3) Das 4 Zoll lang, 2 1/2 Zoll mit Silber mundirte Impfstoff, nebst den darin enthaltenen frischen stüfigen Impfstoff, und einer kurzen Anweisung, wie man ein Kind ohne es zum andern zu tragen, jederzeit verläßlich einimpfen, den Impfstoff stüfig sammeln, und aufbewahren kann. Preis 10 fl Conv.-Münze. Zu haben in der Wagners-Gasse No 408, im Sonntagshaus, bei Dr Magda, Honorär-Physicus in Pesth.

3) Heinrich Lohner

macht die ergebenste Anmelde, daß er das große Einkweirthehaus in St. Benedict auf der Straße von Wien nach Neusohl, Schemnig, Bichna und Szliats in Pacht genommen, und den pl. t. Reisenden prompte und billige Bedienung zusichert.

Im April 1840.



Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besizungen Illyriens, mit grossem, höchst werthvollen Grundbesize an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern &c. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

baare Ablösung von Gulden **200,000** Wien.-Währ. gebeten wird.

Nebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nomi. alwerthe von 12½ fl. W.W.



Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück

k. k. Ducaten in Gold

oder Gulden **180,000** W. W. und Gulden **500,000** Wien. Währ.

mithin zusammen einen Gesamtbetrag von



und in Treffern von

Gulden **200000, 85000, 50000, 25000, 20625, 13370** &c. &c.

so wie in weitem Beträgen von

fl. **10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,** u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratts-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von Gulden **85,000, 20,625, 15,375, 9750, 6125** W. W. &c.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Wien, den 21. März 1840.

Bl. Coith's Sohn et Comp.

Loose zu dieser Auspielung sind billigst zu haben bei

M. Lueff,

Schiffgasse „zur Minerva.“

Wetzl, im März 1840.

3 Holzverkauf zu Pétsvárad.

Am 21. Mai 1840 werden zu Pétsvárad im Baranyaer Comitatus in der herrschaftlichen Verwalteramts-Kanzlei früh um 9 Uhr

- 170 Klafter rothbuchenenes Scheiter-,
- 28 Klafter weißbuchenenes Scheiter-,
- 22½ Klafter rothbuchenenes Ausschuss-,
- 32 Klafter rothbuchenenes Prügel- und

3 Klafter weißbuchenenes Prügelholz im Wege einer öffentlichen Versteigerung in dem Pétsvárad und Hirder Depot, den Meistbietenden ohne Fuhr, welche jedoch dem betreffenden Käufer im möglichen Fall, und bei gutem Wege, wenn solcher es wünscht, in der Robot gegen baare Bezahlung, per 24 kr Conv.-Münze die Zugrobot gerechnet, und höchstens auf die Entfernung einer Tagesreise gestattet wird, mit Vorbehalt höherer Genehmigung hintangegeben. Kauflustige belieben am benannten Ort und Tag, versehen mit einem Reugelde pr 1 fl W. W. für jede Klafter gerechnet, zu erscheinen. Pétsvárad, am 11. April 1840.

Johann Légrády m. p.
Verwalter.

3) Licitations = Ankündigung.

Von dem k. k. Peterwardeiner Grenz-Regimente wird anmit kund und zu wissen gemacht, daß nachbenannte Regiments-Proventen-Gefälle auf zwei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1840 bis Ende October 1842 mittelst einer, am 9. Juni l. J. im hiesigen Stadtkorte von früh 9, bis 6 Uhr Abends, und wenn es nöthig sein sollte, auch am folgenden Tage unter dem Vorsitze der k. k. sirmischen Grenz-Truppen-Brigade abzuhaltenen Licitation werden in Pacht gegeben werden; als:

- a) Die Ausschankgerechtigkeit in den Ortschaften Lippovatz, Batrovze, Kuzmin, Kertkovze, Wittlojevze, Bexania, Bellegisch, Surosin, Boljevze, und Dobanovze.
- b) Das Holzlegstätten-Gefäll und Fruchtmagazin zu Mitrovitz.
- c) Der Blutegelfang in den sämtlichen Moräften und Gewässern des Regiments.
- d) Die Fischerei im Regimente, nämlich auf der Donau, Save, Bossuth und Studwa, dann einigen Moräften läng dem Save-Flusse.
- e) Das Prädium Kurjakovatz bestehend aus 267½ Joch allein.
- f) Die Fleischschrotung allhier allein, oder mit dem Prädium Kurjakovatz, zusammen endlich;
- g) Der Keresediner Steinbruch.

Die Hauptbedingungen sind folgende:

1-ten. Jeder, der auf ein Pacht-Object mitlicithen will, hat noch vor Beginn der Licitation, an Reugeld 10% und an Caution die Hälfte des zuletzt nämlich bis Ende October 1840 bestandenen Pachtbetrags zu erlegen; Demjenigen, welcher nicht Meistbieter bleibt, werden beide Beträge sogleich zurückgestellt, wogegen von dem Ersteren das Reugeld sammt der Caution in die Regiments-Proventen-Casse übernommen werden, und daselbst bis zum Ausgang der Pachtzeit deponirt bleiben wird.

2-ten. Als Caution können auch öffentliche Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Werthe erlegt werden; wollte aber Jemand solche mittelst Realitäten sicher stellen, so müßte über solche ein legales obrigkeitliches Schätzungs-Instrument und ein neuer Grundbuchs-Extract über die, auf der dießfälligen Realität etwa haftenden Schulden und Lasten beigebracht werden, welche wenigstens um acht Tage vor der Licitation dem Regimente, aus dem Grunde vorzulegen wären, und deren Annehmbarkeit als Caution durch das Regiments-Gericht vorläufig prüfen lassen zu können. Uebrigens müssen sich die Betreffenden gefallen lassen, daß die mit Realitäten sicher gestellt werden wollende Caution hierauf auf ihre Kosten gerichtlich vorgemerkt werden.

3-ten. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet. Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als Jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und mit den gesammten mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen werden. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen dürften, nur dann einer Rücksicht gewürdigt, wenn denselben das für jede Licitation bestimmte Reugeld, oder die nöthige Caution entweder Baar oder in Obligationen beiliegt, oder wenn dem Aerar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter, werden aber so wenig, als nachträglich vorkommende Offerte berücksichtigt werden; endlich

4-ten. Können die näheren Licitations-Bedingnisse während den ge-

wöhnlichen Amtsstunden, in der Regiments-Verwaltungs-Kanzlei allhier täglich eingesehen werden.

Mitrovitz, den 29. März 1840.

Anzeige vom königlichen Haupt-Versammlungsamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Februar 1839 verpfändeten, bis 12-ten Mai 1840 weiter ausgelöstet noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock, Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenten Pfänder, am 13. und 14. Mai 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Jan. 1840 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis befristeten 12-ten Mai 1840 nicht ausgelösteten Pfänder, ebenfalls am genannten 13-ten Mai 1840 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Oct. 1839 verpfändet, auf sechs Monate angenommenen, und bis 12-ten Mai 1840 auch der ausgelöstet noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgelder verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 15-ten Oct. 1840, gegen Zurückstellung der Versammlungs-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Cassa werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfändzettel.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Verhältnisse, in C.M.	Die Verfallzeit ist
		Gulden fr.	
20129	d. 4. Juli 1836.	2	19 Den
20183	. 4.	4	59 16. Oct.
20237	. 4.	—	58 1840.
20284	. 5.	3	43
20383	. 5.	2	27
20411	. 6.	1	36
20412	. 6.	6	34
20674	. 8.	1	8
20738	. 8.	3	15
20825	. 11.	1	30
20897	. 11.	—	26
21013	. 12.	—	43
21025	. 12.	1	28
21151	. 13.	—	24
21501	. 18.	5	53
21581	. 18.	—	48
21829	. 20.	2	37
21849	. 20.	3	9
22350	. 25.	1	30
22434	. 25.	1	49
22570	. 25.	4	29
22697	. 26.	—	28
22881	. 27.	17	17
23087	. 29.	—	34
23089	. 29.	1	47
23094	. 29.	1	13
62238	. 1.	—	41
62284	. 4.	2	22
62453	. 6.	8	20
62462	. 6.	—	33
62557	. 7.	3	18
62637	. 8.	1	4
62738	. 11.	—	55
62799	. 12.	2	46
62843	. 12.	12	24
62852	. 12.	—	54
62957	. 15.	1	5
63122	. 18.	10	22
63174	. 18.	3	19
63211	. 18.	—	22
63381	. 20.	1	33
63421	. 21.	—	51
63502	. 22.	2	38
63579	. 22.	2	10
63679	. 25.	—	2
63762	. 26.	—	43
63771	. 26.	1	13
63830	. 26.	7	6
64023	. 28.	—	25

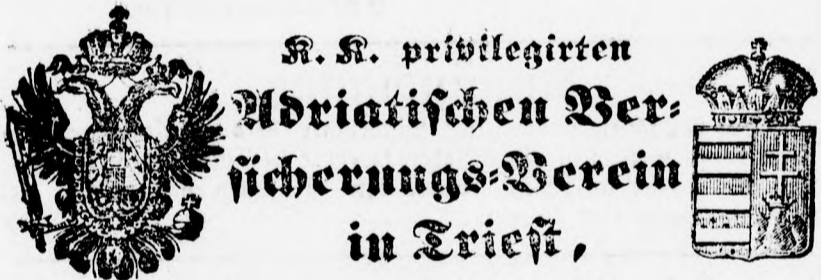
Zahnärztliche Anzeige.

J. P. Hecksch,

Magister der Zahn- und Mund-Heilkunde, Chirurg und Accoucheur, kleine Bruckgasse, im Baron v. Sina'schen Hause, erstem Stocke, oberhalb der Stiege, beehrt sich einem verehrungswürdigen Publikum ein ganz neues vortheilhaftes, leichtes, und dem Zwecke ganz entsprechendes Verfahren beim Einsetzen künstlicher Stifft- und Federzähne der ganzen Dentures des Applcicans künstlicher Gaumen so wie das Verfahren schiefstehende Zähne gerade zu richten; bekannt zu machen, wie folgt: Beim Einsetzen der Zähne ohne Rücksicht auf Art und Gattung, es mögen Natur-, Pariser- oder die neuesten englischen Mineral-Zähne sein, werden vor dem Einsetzen beim Verfertigen, als auch während des Einsetzens eigene bis sehr hier noch nicht bekannte Vorkehrungen getroffen. Erstens. Demjenigen, der sich künstliche Zähne ersetzen läßt, wird der Mund sehr leicht zur Aufnahme derselben vorbereitet, und nicht wie früher, 2, 3 Modelle sondern nur ein Modell genommen, — nach Art der französischen und englischen Dentisten. Zweitens. Die Verfertigung der künstlichen Zähne geschieht, nachdem meinem Atelier ein vortrefflicher Zahntechniker, M. Arnstein, der sich im Auslande die größte Fertigkeit im Fache der Zahntechnik erlangt machte vorsteht, nach meiner Angabe auf folgende Art: Die Goldmaschinen werden leichter, anpassender und so verfertigt, daß beim wie immer Deffnen des Mundes die Federn nicht zu Gesichte kommen. Beim Aufsetzen der Zähne ist man gleich darauf bedacht, daß selbe (nicht wie es früher zu geschehen pflegte) selbst nach Jahren nicht ihre Farbe verlieren, oder an der Maschine wacklicht werden, sondern bis zu ihrer völligen Auflösung, welche erst nach 6—7 Jahren geschieht, ihre schöne Farbe und Festigkeit behalten. Das künstliche Zahnfleisch wird dauerhafter, und dem natürlichen Zahnfleisch, so wie es für jedes Individuum erhelft wird, natürlich ähnlich gemacht. Was die Stifftzähne betrifft, so wird die Dauer und Festigkeit derselben durch eigene Manipulation auf zehn Jahre verbürgt. Das Einsetzen geschieht, ohne die Maschine probirt zu haben, binnen einigen Minuten ohne den geringsten Schmerz, und so kann sich ein Jeder einzelne Zähne binnen einigen Stunden, eine ganze Dentures binnen einigen Tagen künstlich ersetzen lassen. Ein eben so vortheilhaftes Verfahren findet beim Reinigen, Sacrificiren, Fellen, Plombiren und Herausnehmen der Zähne und Stumpfen statt.

Mundmachung.

Der tüchtigst Gefertigte hat die Ehre anzuzeigen, daß er die Agentenschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest zurückgelegt, dagegen aber jene des



**K. K. privilegierten
Adriatischen Versicherungs-Verein
in Triest,**

(Riunione adriatica di Sicurtà)

von den General-Agenten für Ungarn, Herren **B. Weiss et Comp. in Pesth** übernommen habe.

Dieser mit einem Capital von zwei Million Gulden Conv.-Mze ausgerüstete Verein, welcher fortwährend durch einlaufende Prämien-Einnahme vermehrt wird, übernimmt Versicherungen gegen Feuer-schaden auf Gebäude, darin befindliche Einrichtung, Waarenlager, Vorräthe von Feldfrüchten, Viehstand und Fahrnisse jeder Art, und versichert ferner unterweges befindliche Güter zu Wasser, und zu Lande während der Dauer der Reise gegen mancherlei Beschädigungen, deren solche ausgesetzt sind. Gestützt auf die bekannte Theilnahme, deren sich der adriatische Versicherungs-Verein allgemeyn zu erfreuen hat, empfehle ich im Interesse des geehrten Publikums zur Besorgung der Assurance-Gegenstände diesem Verein, sowie meine Agentenschaft, welche sich in meiner Handlung „zum rothen Krebse“ in der Wasserstadt befindet.

Ofen, im April 1840.

C. Reichl. 2

3) Das in der Inneren Stadt auf dem Universitäts-Platz zwischen der Ketskemäther und Schützen-Gasse, sub Nro 411, befindliche Eckhaus wird am 4. Mai l. J. im kriegsständischen Grundbuchsamte früh um 10 Uhr licitando verkauft.

3) Licitations = Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1. Mai 1840 im kriegsständischen k. k. Militär-Invalidenhause um 9 Uhr Vormittag eine Licitation hinsichtlich des Wasch- und Pluckerlohnes der ärarischen Bettfornituren und zwar für die Zeit vom 1. Mai 1840 bis Ende April 1841 abgehalten werden wird, wozu Diejenigen, welche das Waschen und Plücken zu den billigsten Preisen zu leisten gedenken, vorgeladen werden. Pesth, am 20. April 1840.

Israelitische Mädchen-Lehranstalt in Pesth.

Ich habe die Ehre zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß zum Beginne des Sommer-Lehrcurses wieder Böglinge in meiner Mädchen-Lehranstalt, sowohl zum Unterrichte, als in Kost und Erziehung aufgenommen werden. Der pädagogische Unterricht in den Normal- und andern nützlichen Wissenschaften, in der ungarischen und französischen Sprache, in der Musik und im Tanzen wird von mir und von mehreren geschickten Meistern erteilt. Meine Frau hat selbst die Aufsicht und Leitung der Böglinge, und erteilt den Unterricht im Stricken, Werken, Schlingen, Flechten, Hackeln, Weißnähen, Weiß-Selbsten- und Wollstickereien, Chenillen- und Perlarbeiten etc. Jenen Aeltern, welche ihre Kinder in diese Anstalt auch in Kost und Erziehung zu geben wünschen, werden billige Bedingungen und die beste Versorgung derselben versichert.

S. Gibenschiß,

Inhaber der israelitischen Mädchen-Lehranstalt. 2

10) 7) Apothekeverkauf.

In der mit 40,000 Seelen bevölkerten privilegirten Stadt Ketskemet wird den 1. Juli l. J. die sehr wohl eingerichtete und gangbare Apotheke zum Salvator im Wege der Licitation aus freier Hand versteigert werden; wozu Kauflustige mit einem Reugeld von 400 fl Conv.-Münze versehen höflichst eingeladen sind. Nähere Auskunft über die sehr annehmbaren Kaufbedingungen können inzwischem auf portofreie Briefe beim Eigenthümer eingeholt werden. Im Falle jedoch der Verkauf derselben früher unter der Hand stattfinden sollte, wird dieses zu seiner Zeit auch bekannt gemacht werden. 2

3 Ein sehr schöner Eisenschimmelhengst.

Jetzt 6 Jahre alt, 16 Faust hoch, fehlerfrei und ganz zu einem Beschaller geeignet, ist um 650 fl C. M. zu verkaufen und bei K. H., Thierarzt in der Festung Ofen zu erfragen.

(8) 3000 St. böhmische Nöcke,

sind zu verkaufen à 78 fl W. W. das 100, bei Gebrüder Steinitzer und Schulhof in der Königs-Gasse. 1

Mohár-Samen

ist zu billigsten Preisen zu haben bei Franz Mayr's Erben in Pesth „zum grünen Kranz“ an der Donau, im Klopfinger'schen Hause. 2

0 Enzerner Alee-Saamen

ist billig zu haben bei **B. Weisz et Comp.** im Hause „zum Stock in Eisen.“ 4

3 Bekanntmachung.

Nachdem zur Herstellung der, für das ungarische National-Museumgebäude zu Pesth erforderlichen Zimmermanns-Arbeiten höchsten Orts ein öffentlicher Concurß angeordnet worden ist; so werden die Herren Zimmermeister der königl. Freistadt Pesth von Seite der mit der Ausföhrung dieses Baues gnädigst beauftragten Bauführung hiemit geziemend ersucht, die auf die Herstellung der fraglichen Holzarbeiten bezughabenden Pläne, Beschreibungen, Vorausmaachen, und Bedingungen, auf dem Bauplatze des Museums-Gebäudes bei dem Hauptpoller vom 21. April l. J. angefangen, in den gewöhnlichen Arbeitsstunden Vor- oder Nachmittag einzusehen. ein Exemplar der zu ihrer Erleichterung in Bereitschaft vorhandenen Abschriften der Vorausmaachen zu übernehmen, und darnach ihre unterschriebenen und versiegelten Anbote vom 21. April anzurechnen, binnen 15 Tagen, oder auch eher in dem kbblichen königl. Causarum Directorato in Stiftungs-sachen (kleines Seminar) abzugeben, allwo nach weiterem Verlaufe von 8 Tagen die gleichzeitige Eröffnung der versiegelt abgegebene Anbote durch den Herrn königl. Rath und Causarum-Director in der über zu verfassende Protocoll von dort höchsten Orts zur Einsicht und gnädigsten Entscheidung unterbreitet werden wird.

Pesth, am 14. April 1840.

Durch die Bauführung. 3

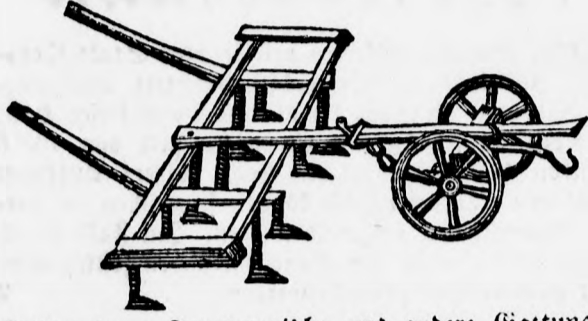
Die Buchhandlung von **Gustav Heckenast** in Pesth
 beehrt sich hiermit, ihre neu und sehr vollständig eingerichtete,

über **8,000 Bände** starke

LEIH-BIBLIOTHEK,

welche fortwährend durch die neuesten dafür geeigneten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird, zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Cataloge (zu 24 kr C. M.) sind in der Leih-Bibliothek, **Waisnergasse**, dem Hotel Palatingegenüber, rückwärts im Hofe zu haben, wo auch über die Abonnements-Bedingnisse nähere Auskunft ertheilt wird.
Gustav Heckenast.



Gefertigter gibt sich hiezu die Ehre, den hohen Herrschaften, u. Grundbesitzern ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm verschiedene ökonomische Acker u. Wiesen- Werkzeuge, als Cultivator,

Erstrepatoren, Zugmayerische, und andere Gattung Pflüge, verschiedene Eggen, Heu- Rech und Sammel- Maschinen und dergleichen um die billigsten Preise zu haben sind.

Andreas Fleck,

Erzeuger der Ackerbau-Werkzeuge, (vormals gräf. Karolyischer Curshandl.), **Halzengasse** im eigenen Hause „zum rothen Kreuz“ Nro 157 in Comorn. 2)

3 Parqueten = Verkaufsanzeige.

Der Tischlermeister **M. Winkler** in Pesth, in der **Waisnergasse**, Nro 119 ist ein großer Vorrath von verschiedenen Parqueten zu dem billigsten Preise zu haben. 2)

2 Doctor Granichstädten's

Wasserheilanstalt in Laab.

Seit dem 10. April l. J. ist die Wasserheilanstalt in Laab dem hochgeehrten Publikum mit allen Bequemlichkeiten selbst für minder Bemittelte, welche ihre Wiedergenesung im kalten Wasser suchen, eingerichtet, eröffnet. Die Auslagen für Frühstück, Mittag- und Abendmahl, für Wohnung, Tisch- und Badebedienungen, nebst allen Bädern, kosten wöchentlich nur 9 fl C. M. Diejenigen, welche sich der Wassercur in Laab zu unterziehen gedenken, belieben sich entweder unmittelbar an Dr. Granichstädten, Stadt, **Wolkzeile** Nro 782, oder an die Heilanstalt in Laab zu wenden.

Die Communication von Wien nach Laab wird mittelst Gesellschaftswägen von **Zwettlhof** Stephansplatz, täglich pr 30 kr C. M. unterhalten. Wien, im April 1840. 2)

3 Echter weißer

Runkelrüben = Samen

so eben noch eine Partie angekommen, und in bester Qualität zu haben bei **Franz Mayer's Erben** in Pesth, „zum grünen Kranz.“ 2)

3 Regalbeneficien = Licitation.

In Folge hoher Hofkammer-Verordnung werden nachstehende, zur Ungvárer königl. Kammeral-Herrschaft gehörige Regalbeneficien in einer zu Ungvár am 21. Juli 1840 abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung dem Bestbieter vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre pachtweise überlassen, und zwar:

- a) Die Wein- und Branntweinschank- Gerechtigkeits sammt den dazu gehörigen Branntweimbrennhäusern und Grundstücken in den Ortschaften **Arok**, **Felső-Domanya**, **Gerény**, **Hosszuzomezó**, **Huszák**, **Hutta**, **O-Kemenceze**, **Nagy-Láz**, **Nyeviczke**, **Rahoneza**, **Kosztolina**, **Lytta**, **O-Sztuzsicza**, **Verchovina**, **Bisztra**, und das nächst Ungvár gelegene sogenannte **Rothe Wirthshaus**; tann
- b) Die Wassermühlen zu **O-Kemenceze**, **Dubrinics**, und **Kiss-Berezna**.

Wachstüchtige, mit hinlänglichem Neugeld versehen, werden ersucht, am bestimmten Ort und Tag zu erscheinen. 2)

Unempfehlung.

Gefertigter sich stützend auf Erfahrung mit der Erzeugung aller Arten Gewehre, als: Scheiben- Stutzen gezogen mit rechten oder linken Drall auf Felder- Haarrüben u. fünffacher Schnellern, Büschel- Stutzen mit vierfachen französischen Vorwärts- Stechern, Jagdgewehre, Doppelfinten, Böcke, Untereinander und Dreher zum Schrot- und Kugel- Schießen; ferner Scheiben- Pistolen mit rechten und linken Drall und vierfachen franz. Vorwärts- Stechern, Reisse-, Sack-, Sattel- und Mörser- Pistolen, Zimmer- Carabiner, Holz- Büchsen mit Blasbalk und Ventil, Umbrüster und Palester mit Pfeil zum Schießen etc. erlaubt sich einem hohen Adel, k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er nicht nur hier bezaunte Gewehre, nach beliebiger Angabe neu verfertigt, sondern auch alle derel. Waffengegenstände zur Reparatur und geschmackvoller Herstellung annähme, u. das Anvertraute, gewissenhaft, gediegen, rein, und nach dem neuesten Geschmack, möglichst schnell, und billigt verfertigt. Zur größeren Bequemlichkeit meiner pl. t. Kunden werden alle vorkommenden Aufträge von mir stets selbst in meinem Gewölbe in Pesth kleine Brückgasse im v. Vemeshegyischen Hause Nro 12 angenommen, und für gesagtes auch schriftlich garantiert. Auswärtigen Aufträgen wird unverweilt nachgekommen.

Es empfiehlt sich Bester's einem hohen Adel k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum.
 Pesth, im März 1840.

Johann Hindelang,
 Büchsenmachermeister.

3) Ankündigung.

Ein vollständiger doppelter pistolerischer Brauntwein- Brennapparat ist zu verkaufen. Das Nähere hierüber in Pesth, **Üllöer-Strasse** Nro 232, oder in Wien, unter den **Weißgärtern** Nro 14, bei **C. Wagenmann et Comp.** 2)

Kleesaamen

frischer Inzerner, sowohl inländischer, als auch französischer; dann rother steirischer, sowie auch weißer holländischer **Wiesmäler**, ist billigt zu haben bei

Johann G. Halbauer,

in der **Königs- Gasse**, im v. **Majthényischen** Hause, Nro 572. 9)

(3) Theresienfelder Thon- Pfeifen.

Ich mache meinen werthen Abnehmern hiezu bekannt, daß ich zur mehreren Bequemlichkeit von jetzt an fortwährend ein wohl assortirtes Lager von allen Gattungen beschlagenen und unbeschlagenen Thon- Pfeifen auch außer den Märkten in Pesth unterhalte, und zu sehr billigen herabgesetzten Fabrikspreisen verkaufe.

Alle diesfalligen Aufträge übernimmt Herr **M. Ebenführer**, Specereihändler zu den 2 **Tiegern** am neuen Marktplat. 3)

Franz Brunner,
 k. k. priv. Thonpfeifen- Fabrikant.

3) Concur's = Ausschreibung.

Durch den Austritt eines Jünglings am 7. Juni l. J. aus dem Institut der Pesther englischen Fräulein wird ein adeliger Stifungsplatz erledigt. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre Bittgesuche bis 15. Mai l. J., als festgesetzten Termin, mit dem Taufschein über das Alter, den Attestate über den bisherigen Schul- und häuslichen Unterricht, und dessen Fortschritte, wie auch über die Einimpfung, Gesundheitszustand, fehlerfreien Körper, den Stand der Aeltern und deren Verdienste, bei Einer hochlöbl. königl. Statthalterei einzureichen. 2)

Summerwährende Pränumeration.

Vom 1-ten und 15-ten eines jeden Monats,

wird

vierteljährige, halbjährige und ganzjährige Pränumeration auf den Adler angenommen, sowohl in Wien als auch von Auswärtigen, welche den Pränumerationen-Betrag baar an das Comptoir des Adlers (Weihburg-Gasse, Nro 906) senden.

Zwei Ausgaben des Adlers

zu 24 fl. und 12 fl. C. M. ganzjährig.

Mit 1. April 1840 erscheinen zwei Ausgaben der literarisch-politischen Zeitschrift:

Der Adler,

allgemeine Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt,
Literatur- und Kunstzeitung.

Herausgegeben von

Dr. A. J. Graf-Hoffinger.

Beide Ausgaben erscheinen im bisherigen Formate des „Adlers“; die Ausgabe auf feinem Papier kostet 24 fl. Conv.-Münze ganzjährig, 12 fl. halbjährig, 6 fl. vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers baar pränumerieren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl. 24 kr. C. M., mit Einschluß der Expeditiongebühren, halbjährig 14 fl. 12 kr., vierteljährig 7 fl. 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisaufschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen H. H. Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämtlichen Abonnenten höchst erwünscht sein, durch diese Neuerung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen ausländischen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Abnehmer der Ausgabe auf feinem Papier pr. 24 fl. ganzjährig für den Platz Wien, und pr. 28 fl. 24 kr., für Auswärtige vom 1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841, welche diesen Betrag portofrei ein senden,

erhalten einen beliebigen früheren Jahrgang gratis.

Jene, welche vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 pränumerieren, können auch anstatt dieser Prämie das erste Quartal 1840 gratis erhalten, in so weit es der äußerst geringe Vorrath gestattet.

Wohlfeile Ausgabe.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals umfaßt, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet vom 1. April 1840 ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. Conv.-Münze.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl. 12 kr. und ganzjährig (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl. 24 kr. baar an das Comptoir des Adlers (Weihburggasse, Nro. 906) einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen. Kunstbeilagen können den Abnehmern der wohlfeilen Ausgabe nicht zugesichert werden,

doch erhalten ganzjährige Pränumeranten eine Prämie von zwölf ausgewählten Kunstbeilagen der früheren Jahrgänge.

Auch jene Herren Abnehmer, welche bereits vierteljährig oder halbjährig pränumerirt haben, können durch Nachzahlung der übrigen Quartale diese Prämie erlangen.

Wien, den 5. März 1840.

Das Verlags-Comptoir des Adlers,

(derzeit Weihburggasse Nro 906, von Georgl d. J. an in der Wollzeile, gegenüber von der Post.)

Zur Uebersicht des Inhalts und der Organisation unseres Journals geben wir folgendes Skelett:

Tabellarische Tageschronik, (Namen und Feste des Tages, — Tag im Jahr. — S. d. Sonnenauf- und Untergang. — Tageslänge. — Mondesviertel. — Witterungs-Beobachtungen. — Thermometerstand. — Barometerstand. — Wasserhöhe der Donau. — Szenen am Himmel.) —

Welt-Chronik: Tageszeitung. Ausländische und inländische Zeitungsartikel, alle politischen und nicht politischen Ereignisse umfassend, politische und nicht politische Zeitfragen. Reisen. Geographische, statistische Nachrichten. Handels- und Industriezeitung. Landwirthschaftliche Aufsätze. Geschichtliche Aufsätze. Oesterreichische National-Chronik. Miscellen. Vollständigste Nachrichten aus dem Inlande.

Feuilleton; Erzählungen, Novellen der besten Schriftsteller Europas zum Theil original, zum Theil aus französischen, englischen, italienischen, russischen, böhmischen, ungarischen Zeitschriften, unterhaltende Aufsätze jeder Art. Diese äußerst reichhaltige Rubrik umfaßt allein so viele ausgewählte Unterhaltungslectüre, als die größten bestehenden Unterhaltungsblätter. Theaterrecensionen. Kunst. Theater und Literatur: Notizen, bibliographische Nachrichten. Kunstberichte. Miscellen.

Gemeinnützige Nachrichten: Handels- und Börsennachrichten. — Abgang und Ankunft der Postkutschen, Dampfschiffe, Eisenbahnfahrten. Anzeigen aller Theater Vorstellungen, Concerte, Spectakel, Bälle, Unterhaltungen. Erledigte Stellen und

Bedenkungen. Concurrenz. Lottoziehungen, Auktationen und Verkäufe. Wohnungen zu vermieten, Angekommene und Abgereiste, Verstorbenen in der ganzen österr. Monarchie. Mercantilsche Anzeigen. Ehrenswürdigkeiten in Wien.

Wer vom 1. Juli l. J. an ganzjährig oder halbjährig durch baare Einzahlung des Betrags an das Comptoir des Adler pränumerirt erhält das laufende Quartal vom 1. April bis 1. Juli bei baldiger Pränumeration gratis. 3)

3 Verpachtung in Vaiszló

Von Seite der zum Religionsfond gehörigen k. k. Vaiszlóer Herrschaft wird hiemit kund gemacht: daß den 15. Juni 1840 im Markte Vaiszló, in der herrschaftlichen Schreibstube früh 9 Uhr, mittelst abzuhaltender Auktation folgende Beneficien in Arenda gegeben werden:

- 1-ten. Der Weinschank und Fleischbank in der ganzen Herrschaft mit Wirtschaftshäusern und dazu gehörigen Gebäuden, Wiesen, Garten und Feldern.
- 2-ten. Das Gewölbe im Markte Vaiszló, mit Wohnung.
- 3-ten. Die Jagdbarkeit.
- 4-ten. Die Fischeret in Sumpf Kijos, und zwar diese vom 1. November 1840 und
- 5-ten. Die Einkünfte von den 4 Jahrmärkten vom 1. Jänner 1841 auf drei Jahre.

Zu dieser Auktation werden hiemit die Pachtlustigen mit Reugeld versehen eingeladen. Was die Contractspunkte anbelangt, so können diese in der herrschaftlichen Schreibstube stets eingesehen werden. Vaiszló, den 28. März 1840. 2

3) Tabakblätter = Einlösung.

Die Tabakblätter-Einlösung wird auf dem Grunde der bereits höheren Ortes zur Kenntniß gebrachten Kundmachung am 1. Mai l. J. in Pesth, Debreczin, Szegedin u. Tolna begonnen, und mit letztem Juni l. J. geschlossen werden.

Die Parteien, welche der k. k. Commission Tabakblätter zu übergeben wünschen, haben dieselben zu den Amtlocalitäten in einen der genannten vier Orte zu bringen, dieselben gehörig anzumelden, die Anmeldebollete zu erheben, worauf nach der Reihenfolge zur Untersuchung der Waare geschritten werden wird.

Anmeldebollete werden so lange ausgestellt werden, als Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, die mit der Uebernahme verbundene Manipulation bis letzten Juni d. J., wo die Geschäfte der Commission geschlossen werden, beenden zu können.

Sollte die Partei mit dem Ausspruche der Commission nicht zufrieden gestellt sein, so sind die Blätter ohne Verzug aus der Amtlocalität zu entfernen; dasselbe hat mit den Blättern zu geschehen, welche zur Uebernahme nicht geeignet erkannt werden.

Für Blätter, welche die erste Fermentation überstanden haben, gesund, zur Fabrication brauchbar, redlich gebüschelt, und nicht vorläufig sortirt sind, endlich wenn dieselben belläufig ein drittel Ausschlag enthalten, werden auf der Station

- Szegedin 5 fl 45 kr C. M.
- Tolna 5 fl 45 kr C. M.
- Debreczin 5 fl 30 kr C. M.

für den Netto-Centner bezahlet werden.

Für jene Waare, aus welcher die besseren Blätter abgesehen wurden, oder in welcher die besseren Blätter nicht in dem oben bemerkten Verhältnisse enthalten sind, oder die, wenn auch nicht sortirt, doch von durchaus ordinärer Beschaffenheit befunden wird, wird in den Stationen

- Szegedin, ein Betrag mit 4 fl 15 kr C. M.
- Tolna, " " " 4 fl
- Debreczin, " " " 4 fl

für den Netto-Centner bezahlet werden.

Agelschlägige und lose Blätter, dann der Rebel können, wenn sie nach strenger Prüfung als geeignet erkannt werden, und so fern nicht ganz tadelfreies Materiale in hinreichender Menge vorhanden ist, um die Hälfte des für die zweite Classe bestehenden Preises übernommen werden.

Für jene Tabakblätter, welche bei dem Magazine zu Pesth übernommen werden, erhalten die Uebergeber nebst den ausgesprochenen Einlösungspreisen noch folgende Zuschläge für den Netto-Centner.

- Für Fünfkirchner-Blätter 12 kr C. M.
- " Szegediner " 30 kr
- " Debrecziner, Dehröer und Waizner 1 fl

Von der Oberleitung der k. k. Tabakblätter-Einlösungcommission. Pesth am 20. April 1840. 2)

3 Beneficien-Verpachtung.

In der, im Pesther Comitath, zwischen Szolnok, Abony, Czegléd und Nagy-Körös gelegenen Puszta Törtel wird die Auktation des Schank- und Fleischbankrechtes, sammt dem zu erbauenden gemeinschaftlichen Gasthause, von Michaeli l. J. 1840 angefangen, auf sechs, oder auch zehn Jahre, im Wege einer öffentlichen, am 26. Mai l. J. in Törtel zu veranstaltenden Auktation, auf gerichtliche Anordnung an den Meistbietenden verpachtet werden. Nähere Auskunft gibt in Pesth, Göttergasse, No 191 Karlovsky Sigmund. 2

3) Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der königl. Kammerverwaltung zu Neusohl ist erledigt, und zu besetzen:

I. Die königl. Rhonher Eisenwerks-Gegenhändler- und Material-Verrechnungsstelle mit einem Gehalte von 500 fl, einem Kanzleigelde von 25 fl, freier Wohnung nebst Garten; dann aus der Rhonher Eisenwerks-Bruderladens-Casse 30 fl und Kanzleigeld 5 fl, gegen Erlegung einer Caution für die Eisenwerks-Verrechnung, von 500 fl und bezüglich der Bruderladens-Verrechnung von 100 fl;

II. Die königl. Hochofenschaffersstelle zu Mittelwald, mit einer Besoldung von 500 fl, einem Kanzleigelde von 12 fl und freier Wohnung sammt Garten, mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution in der Höhe des Gehaltes.

Bewerber um diese Dienstposten haben sich über absolvirte Berg-Collegien, practische Kenntnisse im Hüttenmännischen Fache, bezüglich der Stelle unter I, auch im Rechnungs- und Cassenwesen, fern über etwaige Verwandtschaft mit Beamten bei den nieder-ungarischen Eisenwerken, dann ob sie die Caution im Baaren oder wenigstens 3 procentigen Metalliques erlegen wollen, gehörig auszuweisen, und ihre Gesuche bis längstens 21. Mai 1840 bei der gedachten königlichen Kammerverwaltung einzureichen.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. Schemnitz, den 9. April 1840. 2

3 Verpachtung = Anzeige aus Csakova.

Am 9. Mai 1840 Vormittag um 9 Uhr, werden von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakova und zwar in der daselbstigen Provisorats-Kanzlei im Markte Csakova nachgerückte Regalien und sonstige Dominal-Grundstücke vom 1. November 1840 auf drei nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung, jedoch mit Vorbehalt der höheren Genehmigung, zur Verpachtung ausgesetzt als:

- 1-ten. Die Schankgerechtigkeiten sammt Raky-Kessel-Logenackell, Wiesen, und Dominal-Wirtschaftshaus-Gebäude der Dörfer Lieblich, Cserna, Olah-Sztamora, Ikloda, Ujluk, und Unipp.
- 2-ten. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeiten in Unipp.
- 3-ten. Der Fischfang in Olah-Sztamora, Ujluk, und Unipp.
- 4-ten. Die Jagdbarkeit in Lieblich.
- 5-ten. Contractual-Hausplätze No 10 in Lieblich, und so viele auch in Berinn.

In	Zuehly	Zur Heumähde oder Hütung		Auschnitt
		Zum Anbau	oder Hütung	
J o h n e				
In	Zuehly	66 ¹²⁷	557 ¹⁵⁸⁴	950 ¹²⁷
—	Cserna	120	618 ⁵⁰⁷	—
—	Ujluk	140	370	—
—	Unipp	—	135 ¹²⁸⁹	89 ¹⁰⁹
—	Unipp	—	511 ⁶²⁷	—
—	Berinn	10	224 ¹³²⁷	—
—	Ligeth	242 ²⁰⁷	132 ¹⁰⁹	—
—	Ligeth	—	1109 ⁵⁷⁷	—
—	Ligeth	—	172 ¹¹⁰⁷	—

Pachtlustige haben, sich daher mit hinlänglichem Reugelde versehen, am bestimmten Tag und Orte einzufinden. Csakova, den 4. April 1840. 2

Abgerichte.

baa
rt cr=
Prä=
5)

y, Czeg-
tle Aug-
mmt der
aell 1. J.
Sege einer
iden Plei-
verpachtet
191

sohl ist er-
und Mate-
Kanzleigele
Rhoniker
gegen Er-
st und be-

mit einer
reter Weh-
einer Cau-

virte Berg-
ge, bezüg-
en, fernel
angorischen
entlastent 3
eisen, und
Königlichen

rafenamte.
2

va.

in Celte der
r daselbst
Regalien
O auf drei
gerung, je
htung aus-

Logenstall,
rter Lieb-
nd Unipp.

Unipp.

und so vic

Auschnitt

e

950¹²⁷

—

89¹⁴⁹

—

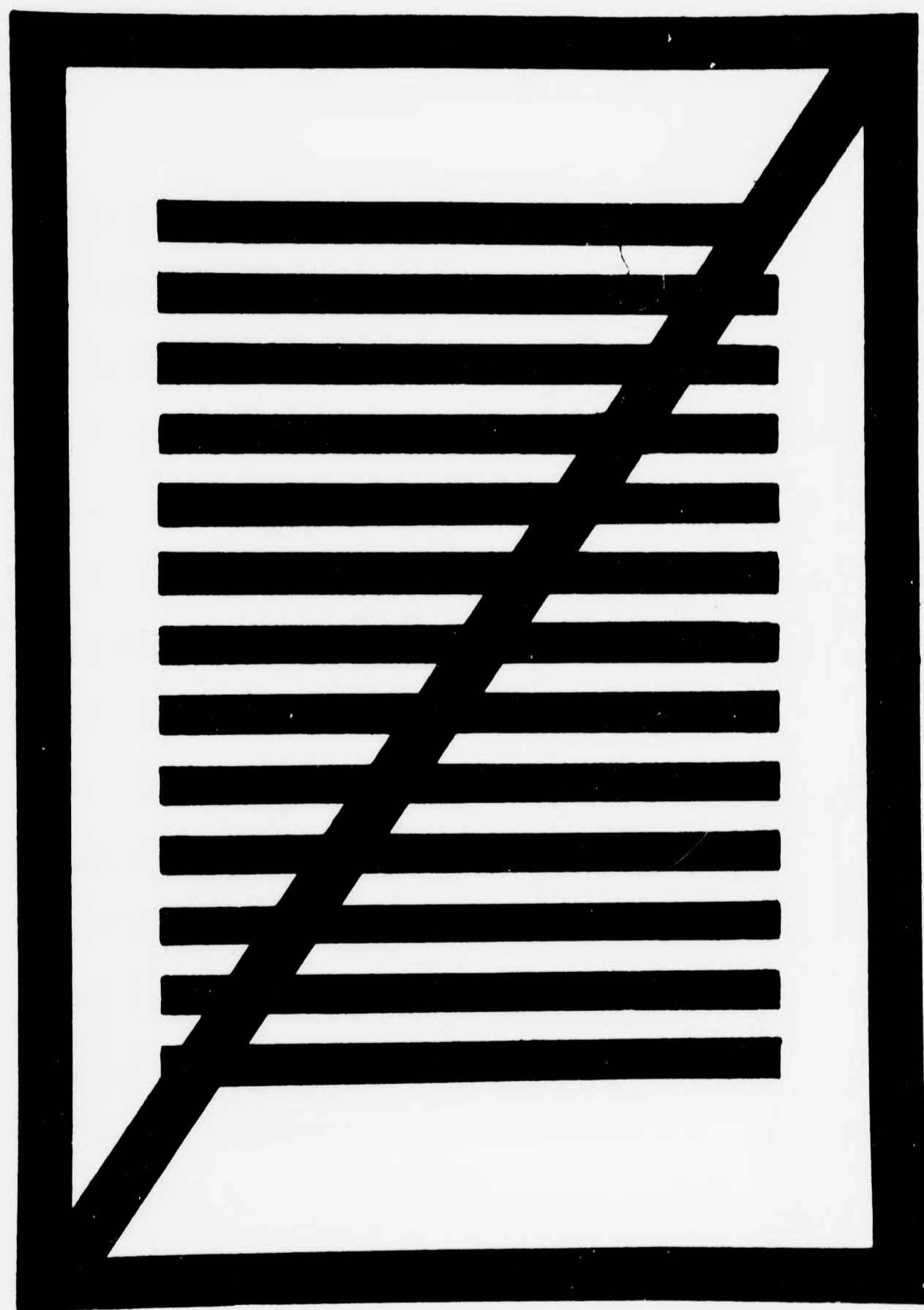
—

—

gelde verst-

2

35, 36 sam



Zriny

und Abgerichte.

urch baas
merirt er
ger Prä
5)

3.

Abony, Czeg-
l wird die Aug-
e 8, sammt dem
n Michaeli 1. J.
im Wege einer
anstaltenden Plei-
stenden verpachtet
se, Pro 191
Sigmund. 2

3.

u Neusohl ist er
Merz- und Mate-
elmem Kanzleigel-
aus der Rhoniger
5 fl, gegen Er-
on 500 fl und be-

wald, mit einer
und freier Wech-
stung einer Cau-

absolvirte Berge
n Fache, bezüg-
weisen, fernher
er- ungarischen
r wenigstens 3
weisen, und
den königlichen

nergrafenamt.
2

kova.

von Celte der
der daselbst
chte Regalien
840 auf drei
steigerungsjer-
pachtung aus-

Logenackell,
Dörfer Lieb-
und Unipp.

pp.
id Unipp.

und so vic

Ausschnitt

950 ¹⁷⁷
—
89 ¹⁷⁷
—
—
—
—

gelde verff-

geben wünschen, haben dieselben zu den Umständen...